©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

einem einfachen Namen zu belegen; da der Name *D. Haussknechtii* durch Boissier [Fl. or. I. 489] schon an eine von dem berühmten Reisenden im östl. Kleinasien aufgefundene Art vergeben ist, stelle ich dem Entdecker die Wahl eines anderen anheim.)

5. *D. Lucae* Aschers. (*D. Carthusianorum*×*arenarius*). Brandenburg, Posen, Pommern. Ich belege diese Form mit dem Namen ihres ersten Entdeckers, des Lehrers C. Lucas in Charlottenburg, welcher sie auf der Insel Wollin auffand, nach welchen Exemplaren sie Dr. G. Schweinfurth (Verh. d. Bot. Ver. Brandenb. 1870 S. 205) zuerst beschrieb und (Taf. III, 13) abbildete.

6. *D. Jaczonis* Aschs. (*D. deltoides*×*superbus*) und

7. *D. oenipontanus* Kern. (*D. alpinus*×*superbus*), s. oben.

Schliesslich theile ich noch mit, dass mir Hr. Lehmann gleichzeitig mit *D. Jaczonis* eine andere Novität für die Flora der Provinz mittheilte: *Scutellaria minor* L., von Kuhwinkel bei Perleberg, wo er sie schon im Sept. 1873 auffand. Ich habe in meiner Flora der Provinz Brandenburg I. S. 538 diese Art nur aus dem angrenzenden Anhalt'schen anführen können, indess, da sie ausser aus dem nordwestlichen Deutschland auch aus dem Königreich Sachsen bekannt war, die Vermuthung ausgesprochen, dass sie noch innerhalb des Gebietes aufzufinden sein werde, welche Voraussicht sich nunmehr bestätigt hat.

Berlin, 10. Juli 1876.

Nachschrift.

So eben habe ich in der Sammlung meines Freundes Haussknecht den *D. Carthusianorum*×*deltoides* gesehen, welchen derselbe zu Ehren des Apothekers Dufft in Rudolstadt, eines eifrigen Erforschers der dortigen Flora *D. Dufftii* nennt; derselbe zeigte mir auch *D. Leitgebii* Reich. (*D. barbatus*×*superbus*) von einer kürzlich von ihm aufgefundenen neuen Lokalität, dem unfern von hier gelegenen Parke von Belvedere.

Weimar, 12. Juli 1876.

Die Vegetations-Verhältnisse des mittleren und östlichen Ungarns und angrenzenden Siebenbürgens.

Von A. Kerner.

LXXXVI.

1539. *Corylus Avellana* L. — Im mittelungar. Berglande in der Matra bei Parád, Jánoskút und Recsk; auf dem Nagyszál bei Waitzen, bei Gross Maros in der Magustagruppe; in der Pilisgruppe bei Visegrad, Sct. Andrae und P. Csaba, auf dem Piliserberg, nächst dem

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Leopoldifelde, auf dem Johannisberg, bei dem Saukopf und Normabaum, dann auf dem Schwabenberg und im Wolfsthale bei Ofen. Auf der Kecskemeter Landhöhe in dem Waldreviere zwischen Monor und Pilis, bei Gödöllö, auf dem Erdöhegy bei Nagy Kata und als Unterholz in dem Wäldchen bei Szt. Márton Kata im Tapiogebiete. Auf der Debrecziner Landhöhe zwischen Debreczin und Nyiregyháza. Im Bihariagebirge bei Grosswardein, Vaskóh, Pétrosa und Rézbánya, in der zerrissenen Randzone des Batrinaplateaus im Pulsa- und Galbinathale, im Valea sécca, auf der Piétra lunga und nächst dem Eingange zur Höhle ober Fenatia, auf siebenbürgischer Seite im Valea Odincutia; in der Plesiugruppe auf dem Moma, bei Monésa und auf der Kuppe des Plesiu; im Thale der weissen Körös bei Halmadiu und Körösbánya. — Sienit, Porphyrit, Trachyt, Schiefer, Kalk, tert. und diluv. Lehm- und Sandboden. 95—1120 Met. — (Fehlt in der Tiefebene; doch wird sie daselbst hie und da kultivirt, und im Garten des Dr. Gessner in Tapio Szelle sah ich Sträucher, welche reichlich Früchte entwickelten.)

1540. *Corylus tubulosa* Willd. — Nach Sadler Fl. Com. Pest. 458 „hinc inde spontanea.“ — Von mir im Gebiete wildwachsend nicht beobachtet.

Corylus Colurna L. — Bei dem Elisenbrunnen am Fusse der Slanitzka nächst P. Csaba eine Gruppe stattlicher Bäume mitten im Walde, die aber nach Mittheilung des Försters in P. Csaba. Hrn. Petzrik, seinerzeit gepflanzt wurde.

1541. *Carpinus Betulus* L. — Im mittelungar. Berglande bei Recsk und Parád in der Matra; auf dem Nagyszál bei Waitzen; in der Magustagruppe bei Zebegény und Gross Maros; in der Pilisgruppe bei Sct. Andrae, Visegrad, Dömös, Gran, auf dem Dobogokö, Kishegy und Piliserberg, auf dem Johannisberg, Dreibrunnberg, Schwabenberg und im Wolfsthale bei Ofen. Im Bereiche des Bihariagebirges auf dem tertiären Vorlande von Grosswardein über Felixbad, Lasuri, Robogani, Hollodu nach Belényes; in der Umgebung von Pétrosa, im Thale einwärts bis zur Vereinigung des Galbina- und Pulsathales, im Poiénathale bis hinter die Schmelzhütte am Fusse des Bohodei; in der Umgebung von Rézbánya im Werksthale, auf der Stanésa, Piétra lunga und dem Dealul vetrilor; am Fusse des Dealul mare bei Criscioru; auf dem Vaskóher Plateau bei Colecsi und Rescirata und auf dem Vervul ceresilor; in der Plesiugruppe bei Monésa und Desna; in der Hegyesgruppe bei Slatina und im Thale der weissen Körös über Plescutia und Karacs nach Körösbánya. — Sienit, Trachyt, Schiefer, Sandstein, Kalk, tert. und diluv. Lehm- und lehmiger Sandboden. 175—820 Met. — Nach Frivaldszky auch im Walde der P. Peszér bei Alsó Dabas im Tieflande, was ich für unrichtig halte. Möglicherweise wurde sie dort einmal gepflanzt; ursprünglich wild kommt aber *Carpinus Betulus* im ungar. Tieflande nicht vor. *Carpinus Betulus* bildet im Gebiete selten reine Bestände, ist aber ein sehr häufiger und regelmässiger Bestandtheil des gemischten Laubwaldes. Die schönsten Bäume davon sah ich in der Umgebung von Rézbánya und auf dem tertiären Vorlande zwischen Grosswardein und Belényes. — (Die

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Zipfel der dreilappigen Fruchthülle sind bald deutlich, bald undeutlich gesägt, häufig an einem Rande oder auch völlig ganzrandig. Man findet nicht selten ganzrandige und gesägte Fruchthüllen an ein und demselben Fruchtstande. Auch der Zuschnitt der Zipfel wechselt an ein und demselben Fruchtstande: lineal, länglich und länglich-lanzettlich. *C. Carpinizza* Host ist demnach als Syn. zu *C. Betulus* L. zu ziehen. — Es ist übrigens auch unrichtig, dass die Romanen diese Baumart „*Carpinizza*" nennen. Bei den Romanen des östlichen Ungarns heisst dieser Baum durchwegs „*Carpinu*", und bei Vaskóh findet sich ein Dorf, welches mit Bezug auf das nahe Vorkommen eines Bestandes aus *Carpinus Betulus* „Carpinetu" heisst. Dagegen wird nach Heuffel von den Romanen des Banates *Carpinus duinensis* Scop. „*Carpinizza*" genannt, und es beruht demnach Host's Name ohne Zweifel auf einer Verwechslung.)

Carpinus duinensis Scop. — (*C. orientalis* Lam.) — Nach Kitaibel im Iter Arvense (Verh. d. Zool.-bot. Ges. 1863, p. 95) bei Nagy Maros in der Magustagruppe des ungar. Berglandes.

Ostrya carpinifolia L. Nach Kitaibel bei Visegrad in der Pilisgruppe des mittelungar. Berglandes. — Beide Angaben unrichtig und auf irgend einer Verwechslung oder einem Schreibfehler beruhend. Ich habe die Umgebung von Nagy Maros und Visegrad wiederholt auf das sorgfältigste untersucht und fand dort zwar *Carpinus Betulus*, aber niemals *Carpinus duinensis* und ebensowenig *Ostrya carpinifolia*.

Ueber einige Pflanzen, insbesondere der österr.-ungar. Flora.

Von J. Freyn.

(Fortsetzung.)

8. ***Rhamnus intermedia*** Steud. et Hochst. in Flora 1827, pag. 74! — *Rh. infectoria* Koch Syn. ed. I. p. 148! ed. II. p. 162, ed. III. p. 128! — Rchb. German. 487, Neilr. croat. 217! non L. — *Rh. adriatica* A. Jord. Observ. (1849) p. 20! Tommas. Veglia.

Als Müller im Jahre 1826 Istrien und das kroatische Litorale bereist hatte, brachte er unter anderen neuen Funden den *Rhamnus* mit, welcher von Steud. et Hochst. bald darauf unter obigem Namen als neu beschrieben wurde. Dieser Strauch scheint aber den Autoren nur in unvollständigen Exemplaren vorgelegen zu haben, da sie von der Beschaffenheit der Früchte — in dieser Gattung von entscheidender Bedeutung — nichts erwähnen. Indessen besteht trotz dieses Mangels über die Identität ihrer Pflanze mit der südistrischen kein Zweifel, da daselbst eben nur *Rh. intermedia* zu finden ist. Nun hat aber Koch dieselbe Art in allen drei Ausgaben seiner Synopsis als *Rh. infectoria* angeführt und sehr treffend beschrieben und namentlich den Hauptcharakter „rima seminum clausa" hervorgehoben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: 026

Autor(en)/Author(s): Kerner Josef Anton

Artikel/Article: Die Vegetations-Verhältnisse des mittleren und östlichen Ungarns und angrenzenden Siebenbürgens. 259-261